

Teufelsgrund

meine Bewertung:



Dauer:

2.5 Stunden

Entfernung:

5.5 Kilometer

Höhenunterschied:

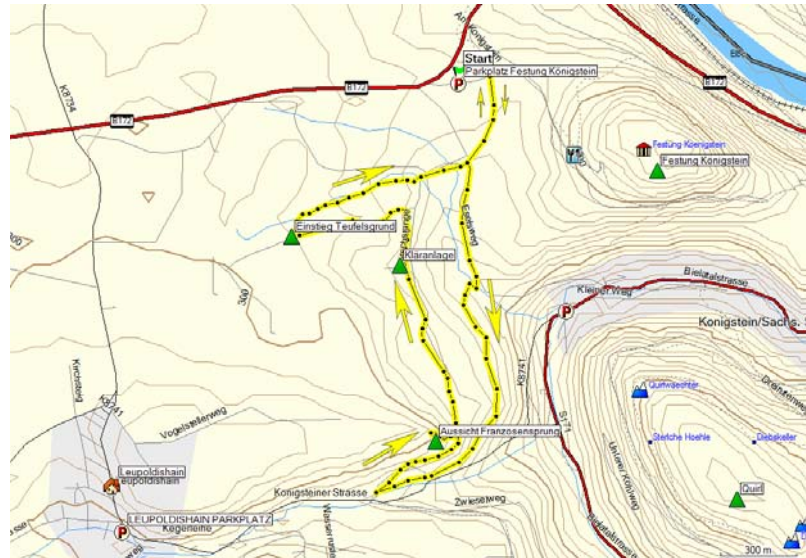
214 Meter

empfohlene Karte:



Nikolsdorfer Wände

[Wandergebiet:](#)

[Steine](#)



Beschreibung:

Die Wanderung ist dadurch entstanden, dass uns ein netter Leser der Internetseiten auf eine noch unbeschriebene Felsenschlucht hingewiesen hat. Das kann doch nicht so bleiben und deshalb wurde gleich mal ein Ausflug dort hin unternommen. Es handelt sich um den Teufelsgrund, aber nicht die Felschlucht bei Wehlen, sondern in der Nähe von den Nikolsdorfer Wänden bzw. dem Wismut-Gelände. Den Startpunkt haben wir auf den riesigen Parkplatz der Festung Königstein gelegt. Damit man dem Trubel des Parkplatzes möglichst schnell entkommt, geht es gegenüber des Parkplatzes auf der Wanderwegmarkierung blauer Strich  am Rande des Waldes entlang. Nach ungefähr 350 Metern erreicht man eine Wegkreuzung, an der es nach links weiterhin auf der Wanderwegmarkierung entlang geht. Rechts neben dem sehr angenehm zu gehenden Weg befindet sich im Wald auf einmal ein wirklich seltsam aussehendes Gebäude. Es sind irgendwie zwei hässlich aussehende Zylinder, die mit Trapezblech verkleidet sind. Die beiden Zylinder sind Trinkwasser-Hochbehälter, die erst letztes Jahrzehnt (1997) gebaut worden sind. Gut, dass man früher die Wasserbehälter in einem Erdhügel versteckt hat, so verschandeln nur die neomodischen Wasserfässer die Landschaft. Kurz hinter den seltsamen Dingen macht der markierte Wanderweg ein kleines Zick-Zack, aber es geht immer noch der blauen Markierung hinterher, bis man ganz kurz vor der Straße zwischen Königstein Ortsteil Hütten und Leupoldishain ankommt. Hier braucht man keinen Fuß auf die Straße zu setzen, da es gleich wieder im spitzen Winkel nach rechts zurück geht. Hier ist der breite Forstweg mit dem blauen Punkt  und mit dem "S" für [Stelzchenweg](#) markiert. Genau dieser Markierung folgt man jetzt ungefähr ½ Kilometer. Dann biegt die Wanderwegmarkierung nach links auf das Spanghorn ab. Damit die Wanderung auch eine schöne Aussicht beinhaltet, sollte man unbedingt diesen Miniaufstieg unternehmen. Sobald man die Treppe verlassen hat, liegt auf der linken Seite die Aussicht Franzosensprung. Wir sind jetzt schon mehrmals hier oben gewesen und bis jetzt hatten wir immer eine wunderbare Ruhe und konnten damit die Aussicht ganz alleine genießen. Wenn man von der Aussicht nach links blickt, dann




sieht man die Festung Königstein und dahinter den Lilienstein, auf der rechten Seite sind die Felsen des Pfaffensteins zu sehen.

Nach dieser kleinen Rast geht es wieder auf dem gleichen Weg vom Spanghorn herunter, bis man den asphaltierten Waldweg erreicht hat. Auf diesem Weg wandert man jetzt nach links. Nach wieder mal $\frac{1}{2}$ Kilometer erreicht man einen Rastplatz, an dem man den Ursprungsgedanken dieses Platzes nur feststellt, wenn man auf dem Waldweg stehen bleibt. Als die Bank und der Tisch aufgestellt wurden, war die davorliegende Schonung noch relativ niedrig und so konnte man einen wunderschönen Blick rüber auf die Festung genießen. Heutzutage sind die Bäume gewachsen und so ist es immer noch ein schöner Platz, nur die Aussicht ist zugewuchert. Die Wanderung geht immer noch auf dem Waldweg entlang. Zwischendurch kommt man noch an einem Klärbecken des ehemaligen Uranbergwerks vorbei. Es ist im Verhältnis zu den großen Absetzbecken eine kleine Ausführung, aber es hatte auch nur die Aufgabe, den abgewaschenen Dreck der Fahrzeuge zu sammeln, damit dieser nicht weiter in die Umwelt gelangt. Seit längerer Zeit fahren auf der Rückseite des Bergwerks keine Fahrzeuge mehr vom Gelände, aber die Einrichtung ist immer noch vorhanden. Auch befindet sich an der Straße, die auf das Wismut-Gelände führt, eine seltsame Treppe, die bestimmt irgendetwas mit dem LKW-Verkehr zu tun hatte. Die Wanderung geht noch ein paar Meter weiter, bis nach links ein breiter Waldweg abbiegt. Auf diesem geht es jetzt weiter bis zum hinteren Zugang des Teufelgrundes. Der Zugang ist ein unauffälliger Pfad, der nach rechts abbiegt. Er liegt ca. 200 Meter hinter der Wegkreuzung, an der nach links ein breiter Waldweg abbiegt. Dieser Pfad ist aber auch der einzige, der an dem Waldweg nach rechts abbiegt, und außerdem hängt an einem Baum links davon ein Hinweisschild auf den Teufelsgrund.



Der Abstieg runter in den Grund ist nicht besonders anstrengend und zwischendurch stehen sogar noch zwei Bänke. Da ich die Wanderung mit meiner großen Tochter (zu dem Zeitpunkt 5 Jahre) unternommen habe, musste ich ein paar Faxen machen und so habe ich gesagt, dass die Bänke das Wartezimmer für den Teufel sind. Irgendwie wollte sie mir nicht so richtig glauben oder sie war sich nicht so ganz sicher, wer denn der Teufel sein soll, aber ganz geheuer war es ihr nicht. Im Grund angekommen, ist es sehr einfach, den Weg zu finden.

Da es sich um eine sehr versteckte Schlucht handelt, kann es schon mal sein, dass der Pfad ein wenig mit Farn und Brombeeren zuwuchert. Deshalb ist es ganz empfehlenswert, eine lange Hose auf der Wanderung zu tragen. Auch wenn meine große Tochter gleich mehrere Kratzer vom Brombeergestrüpp abbekommen hat, so ist sie tapfer weiter gewandert und meinte nur, dass dieser Teufelsgrund nur das Ferienhaus des Teufels sein kann, da er nicht da war. Wir haben beschlossen, dass der Hauptwohnsitz der Teufelsgrund bei Wehlen ist. Wirklich überraschend war, dass auf einmal in dem Grund eine Informationstafel über [Waldameisen](#) stand. Damit rechnet man in dieser menschenleeren Schlucht nun wirklich nicht, aber unter dem Schild und rechts neben dem Schild sind wirklich riesige Massen Ameisen unterwegs. Es geht weiter durch den Teufelsgrund bis vor zum breiten Forstweg. Hier geht es einfach weiter geradeaus. Nach 200 Metern erreicht man die schon bekannte Kreuzung und es geht nochmals geradeaus die letzten Meter bis zum Parkplatz auf der blauen Wanderwegmarkierung .



Obwohl ich schon einige Male mit den Fingern auf der Wanderkarte Nikolsdorfer Wände von Dr. Böhm herumgefahren bin, ist mir noch nie dieser Grund aufgefallen. Deshalb freue ich mich sehr, dass der nette Leser meiner Internetseiten mich auf diese schöne Schlucht aufmerksam gemacht hat. Die Wanderung war eine sehr angenehme ruhige Runde, die uns beiden Wanderern gut gefallen hat.

Details zur Wanderung Teufelsgrund

Kurzbeschreibung:

Die Wanderung startet am riesigen Parkplatz der Festung Königstein und von dort geht es zur Unterseite des Spanghorn und dann durch den Teufelsgrund zurück

Bewertung



Diese Wanderung gehört zu meinen Lieblingsrunden und kann nur noch begrenzt verbessert werden.

Dauer der Wanderung:	Länge der Wanderung:	<u>Wandergebiet:</u>	Hochwassergefahr
2.5 Stunden	5.5 Kilometer	<u>Steine</u>	Anreise und Wanderstrecke nicht Hochwassergefährdet

Anreise:

öffentliche Parkplätze:	Parkplatzgebühren:	Parkplatzgebühr für die Wanderung:	Empfohlener Parkplatz
<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	3.6 €	<u>Festung Königstein</u>
Anfahrt aus der Richtung Bad Schandau (Markplatz):			
Auf der B172 von Bad Schandau in die Richtung Königstein. Hinter Königstein befindet sich auf der linken Seite die Zufahrt zum Parkplatz Festung Königstein. Die Zufahrt ist aber auch perfekt ausgeschildert.			
Fahrzeit bis zum Parkplatz (ohne Behinderung):		Ungefähre Entfernung:	
11 Minuten		10 Kilometer	
Anfahrt aus der Richtung Pirna (unterhalb der neuen Elbebrücke):			
Auf der B172 von Pirna in die Richtung Königstein. Kurz hinter dem Kreisverkehr zwischen Struppen-Siedlung und Königstein befindet sich auf der rechten Seite die Zufahrt zum Parkplatz Festung Königstein. Die Zufahrt ist aber auch perfekt ausgeschildert.			
Fahrzeit bis zum Parkplatz (ohne Behinderung):		Ungefähre Entfernung:	
14 Minuten		13 Kilometer	
öffentlicher Nahverkehr:			
Bus			

Untergrund:

Pfad:	Wanderweg:	Forstweg:	Asphaltiert:	Nutzung von Fahrstraße:
<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	überqueren

Höhenunterschied:

Aufstiegshöhenmeter:

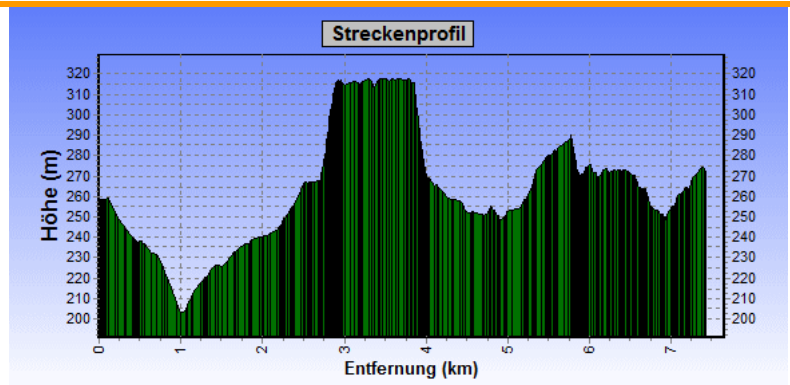
214 Meter

Maximale Höhe:

318 Meter

Minimale Höhe:

202 Meter



normaler Auf-/Abstieg:	Treppen:	Hühnerleiter:	Leiter:	Klammern:	Klettern:
<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

Orientierung:

Karten vor Ort:



empfohlene Karte:

Kartenname: Nikolsdorfer Wände

Wegkennzeichnung:

Maßstab: 1 : 10.000

Verlag: Rolf Böhm Kartographischer Verlag

teilweise fehlend

ISBN: 978-3-910181-17-5

Auflage: 1. Auflage 2006

Landschaft:

Wald:	Wiesen:	Felder:	Felsen:	bewohntes Gebiet:	Besondere Attraktionen am Wege:
<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

kurze Beschreibung der besonderen Attraktion:

www.waendern-saechsische-schweiz.de

Pausenmöglichkeiten

Art der besten Pausenmöglichkeit:	Picknickplätze
Einkehrmöglichkeiten auf dem Weg:	Mir ist keine Stelle zum Erfrischen aufgefallen, oder es hat keine gegeben.

Anzahl andere Wanderer/Touristen

ein paar Wanderer

Hundeg geeignet

Tragen über Gitterrost/Hühnerleiter

Kinderg geeignet

sehr empfehlenswert

Besonderheiten

Da im Teufelsgrund die Brombeeren machmal überhand nehmen, sollte man lieber eine lange Hose für den Teufelsgrund an haben.

www.wandern-saechsische-schweiz.de